

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Das Tolmeiner Becken von Süden.

Der gegen den Kruststützpunkt angelegte Angriff des Mobil-
milizregiments Nr. 119 brach unter außerordentlich schweren
Verlusten zusammen. Ein zweiter Angriff in diesem Raume
scheiterte ebenfalls nach kurzer Zeit im Feuer unserer tapferen
Verteidiger. Am Tolmeiner Brückentopf richteten sich die
feindlichen Angriffe hauptsächlich gegen den Südtail unserer
Verteidigungskraft. Alle wurden blutig abgewiesen. An
einzelnen Stellen, wo der Feind beim ersten Sturm in unsere
vordersten Linien einbrach, warfen ihn Gegenangriffe wieder
zurück. Auch hier waren seine Verluste sehr groß. Bei Zagora,
im Abschnitte von Plava, wo am 20. wiederholte Angriffe
auf die Straßensperre im Kreuzfeuer zusammengebrochen
waren, gelangten die Italiener am 21. auf das linke Isonzo-
Ufer; bis zum Abend war aber auch der letzte Mann wieder
vertrieben. Die heftigsten Kämpfe tobten am Plateau-
rande. Am Monte S. Michele, den das Infanterieregiment
Frank Nr. 61 verteidigte, drang der Feind am Nachmittage
mit starken Kräften in die zerschossenen Deckungen ein, in
einen Kompanieabschnitt sogar zwölfmal. Doch mit unge-
brochenem Heldenmut gewannen die 61er stets im wütenden
Handgemenge die Oberhand, und warfen die Feinde, ohne
daß es des Einsatzes von Reserven bedurfte, wieder zurück.
Der Geist der braven Mannschaft war ein so vortrefflicher,
daß eine Kompanie bei der Abwehr eines Angriffes über
die Deckungen vorstürmte, in der Verfolgung einen Offizier,
3 Offiziersaspiranten und 51 Mann gefangen nahm und
ein Maschinengewehr erbeutete. Als eine zusammenhängende

Besetzung der Stellung infolge der Gefechtsverluste nicht
mehr möglich war, ballten sich die Kompagnien um ihre
Offiziere, deren heldenmütiges Beispiel sie immer wieder zum
Gegenstoß fortriß, wenn der Angreifer die Trümmer der
Deckungen zu überklettern wagte. — Auch in dem südlich an-
schließenden Verteidigungsabschnitt von S. Martino del
Carso war es den Italienern nach mehrfachen Angriffen ge-
lungen, in unsere Schützengräben einzudringen. Keiner von
ihnen kam zurück. Die Südwestfront der Hochfläche war
gleichfalls der Schauplatz blutigen Ringens. Die Verluste
des Feindes waren in diesem Frontabschnitte, wo ihm die
steirischen Regimenter gegenüberstanden, besonders schwer.
Die Kämpfe auf dem Plateau dauerten auch in der Nacht
zum 22. Oktober mit unverminderter Heftigkeit fort.

Am 22. setzten die Italiener neuerdings fast an der ganzen
küstenländischen Front mit äußerst heftigen Angriffen ein;
wie an den früheren Tagen vergebens.

Gegen Mittag scheiterte auf den Hängen des Javorček
ein starker feindlicher Angriff, der an einigen Punkten bis an
unsere Stellungen herangelangt war. Am Krn, am Mrzli
vrh und an den anderen Teilen des Tolmeiner Brückentopfes
brachen zahlreiche neue Angriffe der Italiener blutig zusammen.
Die feindliche Infanterie erlitt wieder schwere Verluste.
Das Angriffsfeld der Alpini bei Rozarska und jenes der Ber-
saglieri bei Selo war mit Leichen bedeckt. Unsere braven
Truppen behielten alle Stellungen in ihrem Besitz.

In der Gegend von Plava drang italienische Infanterie